

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Potenziale in der Produktion

› Titelthema: Energie
effizient nutzen

› Wirtschaft im Gespräch:
Hans Christian Schmidt

› Datenaustausch
mit den USA:
Datenschutz nach
Safe Harbour

Unseren Leuten soll es gut gehen. Auch wenn sie in Rente sind.

Verantwortung neu denken –
mit einer modernen bAV der Allianz.



Susanne Neudeck
Personalreferentin
easySoft. GmbH

Andreas Nau
Geschäftsführer
easySoft. GmbH

bAV-Konzepte für die Arbeitswelten von heute und morgen.

Sie wollen qualifizierte Mitarbeiter gewinnen und sie langfristig an Ihr Unternehmen binden? Dann entscheiden Sie sich für eine betriebliche Altersversorgung der Allianz, Deutschlands Nr. 1. Damit bieten Sie Ihrer Belegschaft auch in Zeiten niedriger Zinsen moderne, individuelle Lösungen und profitieren von vielen Vorteilen:

- Zeitgemäße und zukunftsfeste Vorsorgekonzepte, die Sicherheit und Rendite clever miteinander kombinieren.
- Mehrfach ausgezeichnete bAV-Anbieter mit hervorragender Produktkompetenz in allen Bereichen der bAV.
- Schlanke Verwaltungsprozesse und professionelle Tools.

➔ **Mehr bei Ihrem Vermittler oder unter**
www.business.allianz.de/bav-modern

Allianz 

KÖNIG

Steuerberatung

über 50 Jahre
in Scharbeutz



KÖNIG
Steuerberatung
Dipl. Volkswirt Lutz König
Steuerberater

Wir beraten Sie gerne!

- Steuerberatung
- Unternehmercoaching
- Vererben & Verschenken
- Treuhandwesen - Privatvorsorge

Am Bürgerhaus 1 · 23683 Scharbeutz
Tel. 0 45 03/35 01 - 0
Fax 35 01 - 99
www.das-steuerbuero-koenig.de



Homepage

Buchhaltung | Jahresabschlüsse | Beratung | Steuererklärungen



LANBIN & PARTNER

GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Kompetente Beratung in Ihrer Nähe

Neustadt / H. Am Holm 25 T : 04561 4053	Lübeck Marlstraße 7a - 9 T : 0451 61042 - 0	Eutin Ohmstraße 11 T : 04521 3853	Oldenburg / H. Bahnhofstraße 17 T : 04361 494924
--	--	--	---

www.lanbin-und-partner.de | info@lanbin-und-partner.de

Kucht und Partner

STEUERBERATER · RECHTSANWALT

STEUERBERATUNG · RECHTSBERATUNG

Sandkamp 9-11
23611 Bad Schwartau

Tel. (04 51) 28 07 90
Fax (04 51) 2 80 79 59
E-Mail: info@kucht-partner.de



INTER-
NET-
CODE

www.kucht-partner.de




Regional verankert, international vernetzt:
Unsere Top-Berater für den Mittelstand sind
in Schleswig-Holstein zuhause und kennen
die Wirtschaft vor Ort genau. Zugleich sind
sie über die Netzwerke Morison International
und Advoselect bestens vernetzt mit Fach-
kollegen in mehr als 65 Ländern, um ihren
Mandanten aus der Region auch bei geschäft-
lichen Aktivitäten im Ausland die beste
Beratung zu garantieren.

WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN?

EXZELLENTER BERATUNG FÜR DEN MITTELSTAND.

ÜBERALL IN
SCHLESWIG-HOLSTEIN.





SCHMIDT ET SCHMIDT

RECHTSANWÄLTE

WIRTSCHAFTSRECHT · MARKENRECHT · WETTBEWERBSRECHT
 Große Burgstr. 7 · 23552 Lübeck · 0451 3907008 · www.sozietat-schmidt.de



WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE
 Flensburg · Rendsburg · Kiel · Neumünster · Lübeck · Elmshorn
www.eep.info



IHK-Präses Kühn mit Moderator Schröder



Bild rechts oben: Präses Fritz Horst Melsheimer (HK Hamburg), Ministerin Monika Heinold, IHK-Vizepräses Ilona Jarabek, HWK-Präsident Günther Stapelfeldt, Ministerpräsident Torsten Albig, Ministerin Britta Ernst und IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning (von links)

Plädoyer für neue **Mut-Kultur**

IHK-Neujahrsempfang **◀** „Wenn wir Zukunft wollen, müssen wir uns zum Mittelstand bekennen!“ Das forderte Friederike C. Kühn, Präses der IHK zu Lübeck, Mitte Januar auf dem IHK-Neujahrsempfang. „Wir brauchen eine völlig neue Mut-Kultur. Als IHK sind wir Mut-Macher für den Mittelstand“, sagte Kühn in der Lübecker Musik- und Kongresshalle (MuK) vor rund 1.200 Gästen, die das Programm unter dem Motto „HanseBelt – Region mit Zukunft!“ verfolgten und am traditionellen Labskausessen teilnahmen.

Präses Kühn und IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning begrüßten ihre Gäste erstmals im Foyer der MuK, da der große Konzertsaal derzeit saniert wird. Unter den Teilnehmern des von dem Journalisten Christian Schröder moderierten Neujahrsempfangs waren Landtagspräsident Klaus Schlie, Ministerpräsident Torsten Albig sowie die Kabinettsmitglieder Reinhard Meyer, Britta Ernst, Stefan Studt, Monika Heinold und Anke Spoorendonk. Außerdem Staatssekretäre, Kreispräsidenten, Landräte und Bürgermeister, die Spitzen von Kammern und Verbänden sowie Vertreter aus Politik und öffentlichem Leben.

Kühn griff die Zukunftsthese des Festredners Oliver Leisse auf und formulierte klare Forderungen, um das Motto „HanseBelt – Region mit Zukunft!“ einzulösen.

So kündigte Kühn an, dass die IHK die Handelsbranche bei dem Wandel, den die digitalen Umwälzungen mit sich bringen, nach Kräften unterstütze. An die Landesregierung gerichtet mahnte sie aber auch: „Geben Sie Händlern und Investoren Planungssicherheit, indem bei der Ansiedlung und der Erweiterung von großflächigem Einzelhandel ein verlässlicher Rahmen geschaffen wird. Dazu brauchen wir eine gut durchdachte Landesentwicklungsstrategie und einen Landesentwicklungsplan, der auch auf Dauer und über mehrere Legislaturperioden hinweg Bestand hat.“

Die heutige Hanse handle nicht mehr nur mit Waren, sondern vor allem mit Wissen. „Dabei spielen Menschen und die moderne Menschenführung eine große Rolle. Mitarbeiter mit mehr Verantwortung und Gestaltungsspielraum arbeiten innovativer und kreativer und fördern damit das Wachstum.“

Häufig sei heute von einer „Fehler-Kultur“ die Rede. „Aber wir brauchen doch eigentlich in ganz Deutschland etwas völlig anderes: Wir brauchen eine völlig neue Mut-Kultur!“, so Kühn. „Wenn jemand Talent hat und den Mut, etwas Neues zu wagen, müssen wir ihn fördern und unterstützen, wo es nur geht.“

Attraktiver werde unternehmerisches Engagement auch durch einen Abbau von Bürokratie und Reglements. „Deshalb

Themen ▶ Regionalteil Lübeck

Bilanz und Ausblick der IHK: voller Einsatz für den Standort	26
Haus der kleinen Forscher: neues Netzwerk gestartet	29
Neue Vollversammlung: Kühn erneut zur Präses gewählt	30
HanseBelt-Zukunftskongress: Netzwerke statt Hierarchien	32
Serie NewKammer: Matau-Marine GmbH	34



„Unbürokratisch mitmachen“

Wie schaffen wir es, Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt zu integrieren?

Indem Unternehmen mitmachen, auch unbürokratisch. Indem sie vielleicht beim Anforderungsprofil Abstriche machen und selbst mit in die deutsche Sprache investieren. Aber uns muss klar sein: Wir brauchen einen langen Atem.

*Margit Haupt-Koopmann,
Chefin der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit*



appellieren wir nachdrücklich an die Landesregierungen im Norden, eine gemeinsame Landesplanung auf den Weg zu bringen und damit die Metropolregion zukunftsfähig aufzustellen. Wir müssen endlich konsequent in größeren Wirtschaftsräumen denken und dann gemeinsam planen und handeln.“

Chance Migration ◀ Wie wichtig es ist, den Blick gemeinsam auf die Chancen zu lenken, machte schon zum Auftakt IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning deutlich. „Dies gilt besonders für das alles beherrschende Thema derzeit: den ungeminderten Zustrom von Flüchtlingen in unser Land. Die Wirtschaft und auch die Vollversammlung unserer IHK setzen hier auf die Chancen, die sich durch Ausbildung, Qualifizierung und Integration ergeben können.“

Auch Ministerpräsident Torsten Albig betonte im Gespräch mit Moderator Schröder, dass der derzeitige Zustrom an Flüchtlingen für Schleswig-Holstein zwar eine Herausforderung, aber auch eine große Chance darstelle – insbesondere wenn es gelinge, Parallelgesellschaften zu vermeiden. Den Unternehmen dankte Albig für ihre Bereitschaft, Migrant Praktika und Lehrstellen anzubieten. Und dann hatte der Ministerpräsident noch eine Überraschung im Gepäck: Das Land werde die Sanierung des Konzertsaals der MuK mit zwei Millionen Euro unterstützen, kündigte er unter Beifall an. ◀◀

Autor: Dr. Can Özren, IHK-Redaktion Lübeck
oerzen@ihk-luebeck.de

› IHK-Neujahrsempfang – Festredner Oliver Leisse

Offen für Veränderungen sein

Festredner des IHK-Neujahrsempfangs 2016 war der Trendforscher Oliver Leisse vom Institut SEE MORE in Hamburg. An den Beispielen Handel, Gesundheit, Arbeit und Unternehmensethik beschrieb er die großen Herausforderungen der Zukunft. „Es kommen Veränderungen auf uns zu, die uns überraschen werden, wenn wir uns nicht gründlich vorbereiten.“ Wirtschaft und Politik dürften die Lage nicht verkennen: „Noch geht es uns vermeintlich gut“, sagte Leisse. „Wir sind aber nicht mehr ganz vorn dabei. Silicon Valley gibt den Takt vor und Deutsche Unternehmen tauchen auf den Weltranglisten der größten Firmen erst ab Platz 60 auf.“

Das sei wenig verwunderlich, da für viele Deutsche zum Beispiel das Internet immer noch Neuland sei. Allerdings sei gerade das Internet Auslöser für viele maßgebliche Veränderungen in den Märkten. Analysen zufolge werde der Handel schon bald 40 Prozent seines Volumens online abwickeln. „Die Kunden wollen es, es geht um Effizienz. Alles dreht sich darum, Zeit zu sparen.“ Auf der nächsten Stufe stünden Geräte, mit denen der Verbraucher direkt kommuniziert und per Anweisung Einkäufe bestellt. „Wenn der Handel bestehen will, muss er neue Ideen entwickeln, in Erlebnis investieren und sich neu erfinden.“ Oz ◀◀

Oliver Leisse





Von links: Dietlind Goldbeck, Jana Lange, Dr. Astrid Bednarski und Kerstin Schwarz



Bernd Jorkisch, Karl Wagner und Hans-Jürgen Frick (von links) wurden im Rahmen des Neujahrsempfangs für ihre langjährigen Verdienste geehrt



Ministerpräsident Albig mit IHK-Präses Kühn

» Ehrungen für Unternehmer

Außerordentliche Verdienste

In einer Feierstunde vor dem IHK-Neujahrsempfang verabschiedeten IHK-Präses Friederike C. Kühn und Hauptgeschäftsführer Lars Schöning 43 Unternehmerinnen und Unternehmer, die nach der Wahl Ende 2015 aus der Vollversammlung ausgeschieden sind.

Vier Persönlichkeiten erhielten eine besondere Anerkennung. Für seine außerordentlichen Verdienste um die Selbstverwaltung der Wirtschaft und die Stärkung des Unternehmertums in der HanseBelt-Region wurde der scheidende IHK-Vizepräsident Konsul Bernd Jorkisch mit der Goldenen Ehrenmedaille ausgezeichnet. Jorkisch war 18 Jahre lang Mitglied der Vollversammlung, davon 15 Jahre Mitglied des Präsidiums und von 2004 bis 2009 Präsident.

Erfolgsfaktor ◀ Für jeweils mehr als 24 Jahre Mitgliedschaft in der Vollversammlung erhielten auch Karl Wagner, Schuhhändler in Bad Bramstedt, Hans-Jürgen Frick, Herrenausstatter in

Lübeck und ehemaliger Präsident des Einzelhandelsverbandes Nordwest, sowie Peter Lüttgens, Gastronomieberater in Scharbeutz, die Goldene Ehrenmedaille.

Der ehemalige Präsident Christoph Andreas Leicht sowie die Ex-Vizepräsidenten Ernst-Jürgen Gehrke und Jens Rautenberg erhielten für 18 Jahre Engagement in der Vollversammlung die Silberne Ehrenmedaille. Für zwölf Jahre Mitgliedschaft zeichnete Präsident Kühn die ehemalige Vizepräsidentin Daniela N. Barth, Joachim Berger, Frank Brockmann, Jan Bustorff, Ralf Jaacks, Vizepräsident Dr. Jens-Uwe Jansen, Johann Jessen und Lutz Kleinfeldt aus. Alle weiteren ausgeschiedenen Mitglieder der Vollversammlung erhielten die Silberne Ehrennadel der IHK.

Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Reinhard Meyer dankte den ehrenamtlich engagierten Unternehmern und bezeichnete die Selbstverwaltung der Kammern als Erfolgsfaktor der deutschen Wirtschaft. Oz ◀◀

„MINT-Berufe“

Um was müssen sich die IHKs in Zukunft besonders kümmern?

„Fachkräftesicherung ist ein großes Thema: Wie können wir junge Menschen dazu bewegen, sich auch verstärkt in den MINT-Berufen ausbilden zu lassen? Aber auch die Themen betrieblicher Gesundheitsschutz sowie Forschung und Entwicklung.“



Siegbert Eisenach, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Schwerin



Neujahrsempfang im Web

Ein Multimediapaket zum Neujahrsempfang mit Videos der Reden und Programmpunkte, Video-Feature und Video-Umfrage, Hintergrundinfos und Bildergalerie finden Sie unter www.ihk-sh.de/nje_luebeck





Von links: Heiko Reck, Alexander Fritsche, Alexander Setzer



Falk Ohlig und Gudrun Dose

„Nachhaltigkeitsziele umsetzen“

Die Energiewende ist ehrgeizig – was können Unternehmen tun?

Unternehmen sollten mal in die neuen Nachhaltigkeitsziele der UN schauen. Und sich dann vielleicht nicht gleich alle 17 Ziele vornehmen, aber nächstes Jahr die ersten zwei und dann die nächsten. Nach zehn Jahren ist tatsächlich eine Umsteuerung erreicht.



Max Schön, Unternehmer und Mitglied des Rates für Nachhaltige Entwicklung

„Gute Haushaltsabschlüsse“



Schleswig-Holstein schreibt schwarze Zahlen – liegt vor uns eine Periode ausgeglichener Haushalte?

„Die Wirtschaft hat erheblich dazu beigetragen, weil wir sehr gute Steuereinnahmen haben. Noch planen wir in den nächsten Jahren mit Schulden, erst ab 2020 immer mit der Null. Aber wir hoffen natürlich, dass es noch mehr gute Haushaltsabschlüsse gibt, auch vor 2020.“

Monika Heinold, Finanzministerin Schleswig-Holsteins

Fotos: www.blende4.de und Team, Olaf Malzahn



Oben: Das Theater Lübeck eröffnete den Neujahrsempfang mit einem Auszug aus West Side Story; unten links: Andrea Seegelke und Armin Andres; unten rechts: Andrea Aewerdieck-Zorom und Bianca Reinecke (von links)



Dank an die Sponsoren

- Heimbs Kaffee GmbH & Co. KG, Braunschweig
- Gastronomie Radeberger Gruppe KG c/o Friesisches Brauhaus zu Jever, Jever
- J. G. Niederegger GmbH & Co. KG, Lübeck
- H. F. von Melle GmbH, Lübeck
- trinks GmbH, Hamburg
- Junge Die Bäckerei, Lübeck





Voller Einsatz für den Standort

Bilanz und Ausblick der IHK ◀ Volle Auftragsbücher in der Industrie, ein gutes Weihnachtsgeschäft und positive Entwicklungen am Arbeitsmarkt: Die Wirtschaft im HanseBelt startet mit großem Schwung ins neue Jahr. „Das spiegelt auch der Trend nach einer ersten Auswertung des IHK-Konjunkturklimaindexes wider“, sagte IHK-Präses Friederike C. Kühn in der Jahrespressekonferenz. Mehr als zwei Drittel der befragten Unternehmer blicken positiv in die Zukunft. Anfang Januar stellte die IHK-Spitze die Schwerpunkte 2016 vor.

Sie sehe verhalten optimistisch in die Zukunft, ergänzte Präses Kühn. Erneut habe der Tourismus auch außerhalb der Sommerzeit Zuwächse verzeichnet, und auch die Verbraucher stützen Konsum und Inlandsnachfrage. „Ursachen sind die niedrigen Ölpreise, die günstigen Zinsen und der anziehende Arbeitsmarkt. Im Kreis Stormarn haben wir seit Monaten faktisch Vollbeschäftigung. Und in den Kreisen Segeberg und Ostholstein ist die Erwerbslosigkeit ebenfalls niedrig“, so Kühn. Auch die Investitionsabsichten der Unter-



IHK-Präses Friederike C. Kühn und IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning (zweiter von rechts) mit den stellvertretenden IHK-Hauptgeschäftsführern Rüdiger Schacht (links) und Nils Thoralf Jarck (rechts)

nehmen seien der Konjunkturumfrage zufolge weiter hoch und gäben Anlass zur Hoffnung auf weiteres Wachstum in der Region. Der derzeitige Eurokurs stütze zudem den Export. Allerdings bergen die anhaltenden Russland-Sanktionen und die Nahost-Krisen Risiken.

Einen Schwerpunkt setzt die IHK im neuen Jahr bei dem von der IHK-Vollversammlung beschlossenen Projekt zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt, um damit dem Fachkräftemangel wirksam entgegenzuwirken. Die Vermittlung gut ausgebildeter Migranten sei von großer Bedeutung für die Wirtschaft, sagte die Präses.

Mit ihrer Vollversammlung werde die IHK die Entwicklung der Region weiterhin aktiv gestalten. Die Wahl gehörte 2016 zu den herausragenden Ereignissen. „Wir haben 119 kompetente und engagierte Kandidatinnen und Kandidaten gewonnen. Besonders erfreulich ist, dass sich 26 Frauen bewarben“, betonte Kühn. 44 der 64 gewählten Vollversammlungsmittglieder zogen zum ersten Mal in das Gremium ein.

Die Vollversammlung als starke Stimme der regionalen Wirtschaft sei wichtig zur Verbesserung der Rahmenbedingungen, gerade für den Mittelstand. Als Beispiel hob Präses Kühn die Erbschaftsteuer hervor. Die geplante Reform werde eher zu einer Existenzbedrohung als zu einer Entlastung für den Mittelstand. Zu einer großen Belastung habe sich zudem die Rente mit 63 entwickelt. „Bewährte, ältere Arbeitnehmer hinterlassen große Lücken in den Betrieben“, bemängelte Kühn.

Infrastruktur verbessern ◀ Trotz der hohen Ausgaben infolge des Flüchtlingszustroms sollten Bund und Land die Konsolidierung der Haushalte nicht aus den Augen verlieren und weiterhin in Standortqualität sowie in die Infrastruktur investieren. Dazu gehöre der Weiterbau der A 20 über Bad Segeberg mit einer Elbquerung westlich von Hamburg. „In unserem Leitbild

Fotos: IHK, IHK/Wirt

☑ Rechtsanwälte + Steuerberater



STEUERBERATUNG MIT SYSTEM
 KOMPETENT UND ZUVERLÄSSIG

- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Finanzierungsberatung
- Existenzgründungsberatung und Nachfolgeberatung
- Branchenanalysen und Betriebsvergleiche

ETL Gersdorf & Collegen GmbH · Steuerberatungsgesellschaft
 Telefon: (0451) 31 70 41 70 · praxis@gersdorf.com · www.gersdorf.com
 Ein Unternehmen der ETL-Gruppe



Verkehr zeigen wir die wichtigsten Verkehrsprojekte im Hanse-Belt auf“, sagte IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning. Die Aufnahme einer östlichen Elbquerung bei Geesthacht in den Entwurf des neuen Bundesverkehrswegeplans sei zwar ein erster Erfolg beim Bemühen um eine Ostumfahrung Hamburgs. „Er nützt uns aber nichts, solange die Verlängerung der A 21 von Bargtheide bis zur A 7 keine Aufwertung durch Aufnahme in den vordringlichen Bedarf findet.“

Eine Bewerbung Hamburgs um die Ausrichtung Olympischer Spiele hätte vermutlich ein Konjunkturprogramm für Norddeutschland zur Folge gehabt, so Schöning. Die Arbeit bis zum gescheiterten Referendum sei allerdings nicht vergebens gewesen. In dieser Zeit sei die Metropolregion Hamburg mit ihren Stärken in den Fokus der Öffentlichkeit geraten. „Wir sollten diese Impulse nutzen und gemeinsam unsere Ansprüche beim Bund formulieren. Gemeinsam sollten wir für den Norden werben“, betonte Schöning.

Zur Verbesserung der Standortqualität gehöre auch die Digitalisierung. Um Schritt zu halten, müsse das Land dringend alle Lücken in der Breitbandversorgung schließen, forderte Schöning. Innerhalb der DIHK-Organisation berate die IHK zu Lübeck ihre Mitglieder bei der Optimierung ihrer Prozesse im Zuge der Digitalisierung. Die vom IHK-Arbeitskreis ITK & Neue Medien initiierte Messe it-for-business greife das Thema auf und sei mittlerweile ein fester Termin für IT-Verantwortliche in der HanseBelt-Region.

Mit ihrem Kurs der konsequenten Kundenorientierung ist und bleibt die IHK zu Lübeck der erste Ansprechpartner für die Unternehmen der HanseBelt-Region. „Die neue landesweite Nachfolgebörse, die wir gemeinsam mit der IHK zu Kiel und der IHK Flensburg entwickelt haben, ist ein weiterer Meilenstein bei der passgenauen Beratung unserer Mitglieder“, sagte Schöning. Viele ihrer Beratungsformate und Veranstaltungen bietet die IHK auch an den Standorten Ahrensburg und Nordstedt an. Der Hauptgeschäftsführer zog eine positive Bilanz der fünfjährigen Arbeit der gemeinsamen Geschäftsstelle der Handelskammer Hamburg und der IHK zu Lübeck in Nordstedt. „Unsere Geschäftsstelle ist aus der Nordgate-Region nicht mehr wegzudenken.“

Beschränkungen abbauen ◀ Daran werde deutlich, wie unbedeutend Ländergrenzen für die Wirtschaft seien. Schöning forderte Politik und Verwaltung auf, dem Vorbild der Wirtschaft zu folgen und dieser Entwicklung durch den Abbau von Beschränkungen und Bürokratie Rechnung zu tragen. Als Beispiel nannte er die Genehmigungszeiten von größeren Bauvorhaben. Es könne nicht angehen, dass immer wieder neue Entwicklungen den Bau der A 20 verzögerten. Der Naturschutz sei zwar gerade für eine Tourismusdestination

wie Schleswig-Holstein wichtig, aber der Standort sei auch auf eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur angewiesen. Es sei daher nötig, die Interessen zum Wohle des Landes zu vereinbaren.

Das gelte auch für die feste Fehmarnbelt-Querung. Die deutsche Seite müsse die Planverfahren für das Projekt zügig vorantreiben. Schöning: „Wir begleiten das Projekt auf verschiedenen Ebenen, um das Zusammenwachsen der Menschen auf beiden Seiten des Fehmarnbelts zu beschleunigen.“ Dazu gehörten das Regionale Entwicklungskonzept für die A-1-Achse, Projekte zur Förderung der Kooperation von Wissenschaftlern in Deutschland und Dänemark und das Fehmarnbelt-Ausbildungsbüro.

Auch mit dem Projekt „KunstBetriebe 2“, bei dem deutsche und dänische Künstler ihre Werke in Unternehmen erstellten, fördere die IHK das Zusammenwachsen. „Auch mit der HanseBelt-Lounge zum Thema Unternehmenskultur und einer von den dänischen Medien viel beachteten Pressekonferenz haben wir in Kopenhagen demonstriert, dass die Wirtschaft in Norddeutschland die feste Fehmarnbelt-Querung wünscht“, so Schöning. ◀◀

Autor: Dr. Can Özren, IHK-Redaktion Lübeck
oerzen@ihk-luebeck.de

Broschüre Zahlen und Fakten: aktuelle Wirtschaftsdaten der Region

Die wichtigsten Eckdaten der Wirtschaft im IHK-Bezirk Lübeck fasst die IHK zu Lübeck in der PDF-Broschüre „Zahlen und Fakten 2014/2015“ zusammen. Auf 32 Seiten präsentiert die IHK für Unternehmen, Politik und Verwaltungen übersichtlich und leibendig die Wirtschaftsdaten der Region. Die Broschüre enthält die neuesten Entwicklungen, Trends und Fakten in den Bereichen Unternehmensbestand, Bevölkerung, Industrie, Wirtschaftsleistung, Handel, Kaufkraft, Tourismus, Schifffahrt, Verkehr, Ausbildung und Arbeitsmarkt sowie die aktuelle Organisationsstruktur der IHK zu Lübeck. Anschauliche, farbige Grafiken ergänzen die umfangreichen Tabellenwerke. red ◀◀

„Zahlen und Fakten“ bestellen

IHK zu Lübeck, Martin Krause

Telefon: (0451) 6006-163, krause@ihk-luebeck.de

PDF zum Download

www.ihk-schleswig-holstein.de (Dokument-Nr.: 3007708)



Foto: IHK/Scheffler

Maritim Strandhotel Travemünde: Klaus-Dieter Schmidt, stellvertretender IHK-Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung (dritter von rechts) überreichte die Award-Urkunde an Direktor Oliver Gut (zweiter von rechts).

Ausgezeichnete Unternehmen

- Weissenhäuser Strand GmbH Co. KG, Weissenhäuser Strand
- edding AG, Ahrensburg
- Almirall Hermal GmbH, Reinbek
- Hansa-Park Freizeit- und Familienpark GmbH & Co. KG, Sierksdorf
- Maritim Strandhotel Travemünde, Travemünde
- Stappert Deutschland GmbH, Ahrensburg
- TimberTec AG, Eutin

In Fachkräfte investieren

IHK-Ausbildungs-Awards < Ausbildung ist Zukunft. Daher ehrt die IHK Unternehmen, die sich im Ausbildungsbereich besonders stark engagieren. Sie bilden die Fachkräfte von morgen aus und wirken so dem Fachkräftemangel entgegen – ein Engagement, das der gesamten Region zugutekommt. 2015 wurden sieben Betriebe mit dem begehrten Ausbildungs-Award der IHK ausgezeichnet.

Vom Hotelbetrieb über den Pharmaspezialisten bis hin zum Schreibwarenhersteller – 2015 hat die IHK zu Lübeck Ausbildungsbetriebe verschiedenster Größen und Branchen ausgezeichnet. „Die duale Ausbildung ist die Bank, auf die einzuzahlen sich lohnt. Wer heute in eine gute Ausbildung investiert, braucht sich um seine Fachkräfte morgen keine Sorgen zu machen“, sagt IHK-Präses Friederike C. Kühn.

Dr. Ulrich Hoffmeister, IHK-Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung, weist auf die Bedeutung des Awards hin: „Im gesamten IHK-Bezirk gibt es 2.700 Ausbildungsbetriebe, aber wir verleihen diese besondere Auszeichnung nur an maximal zehn Unternehmen im Jahr.“ Mit der IHK-Urkunde, dem gläsernen Award und der Plakette können sich die Unternehmen gegenüber Besuchern, Kunden wie auch Be-

werbern als attraktive Arbeitgeber präsentieren.

„Die Award-Unternehmen überzeugen durch eine besonders positive Ausbildungstätigkeit, etwa durch eine hohe Anzahl an Lehrlingen, hervorragende Prüfungsergebnisse, eine geringe Vertragslösungsquote oder freiwillige Prüfertätigkeit ihrer Mitarbeiter“, erklärt Hoffmeister. Die Award-Träger würden sich sehr um ihre Azubis bemühen. Dazu gehörten beispielsweise auch die Präsenz auf Ausbildungsmessen sowie das Angebot von Förderprogrammen, externen Praktika oder Patenschaftskonzepten – bis hin zu Übernahmegarantien. *sfl* <<

Ausbildung auf der IHK-Website
www.ihk-schleswig-holstein.de
 (Dokument-Nr. 121)

> Neue Veranstaltungsreihe

Ältere Mitarbeiter wirksam einbinden

Seit Jahren ist die Arbeitsgruppe „Generation Erfahrung“ in der Initiative „Fachkräfte für den HanseBelt“ der IHK zu Lübeck aktiv. Im Fokus steht die Beratung insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zur Beschäftigung älterer Mitarbeiter.

Im vergangenen Sommer hat die Arbeitsgruppe in Kooperation mit dem Institut Leistung Arbeit Gesundheit (ILAG) eine vielbeachtete regionale Online-Umfrage bei Unternehmen unterschiedlicher Branchen durchgeführt.

Auf Basis der Umfrageergebnisse werden nun im Abstand von einigen Monaten Veranstaltungen in den IHK-Kreisen Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum Lauenburg und der Hansestadt Lübeck durchgeführt.

Zur ersten Veranstaltung lädt die Arbeitsgruppe Unternehmerinnen und Unternehmer aus Ostholstein am 2. März 2016 um 17 Uhr in das Strandhotel, Seestraße 1, 23758 Weissenhäuser Strand, ein. Die Unternehmen in Ostholstein wünschen sich Informationen und Austausch zu den Themen Führung und Personalentwicklung, betriebliches Gesundheitsmanagement und Wissenstransfer zwischen jungen und älteren Beschäftigten.

Die Veranstaltung startet mit drei kurzen Impulsreferaten. Im Anschluss können sich die Teilnehmer in moderierten Workshops austauschen. Eine Kurzpräsentation der Workshop-Ergebnisse sowie ein Imbiss stehen am Ende der Veranstaltung.

Die Arbeitsgruppe informiert zeitnah zu allen weiteren Terminen. *BR* <<

Infos und Anmeldung

IHK zu Lübeck, Martin Krause
 Telefon: (0451) 6006-163, krause@ihk-luebeck.de

Neues Netzwerk gestartet

Haus der kleinen Forscher < Die bundesweit größte Bildungsinitiative „Haus der kleinen Forscher“ ist nun auch in den Kreisen Ostholstein, Herzogtum Lauenburg sowie Segeberg vertreten. Ab Frühjahr 2016 bietet das Netzwerk „Kleine Forscher Schleswig-Holstein Ost“ Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher in Naturwissenschaften, Technik und Mathematik an.

Die Angebote der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ hilft pädagogischen Fach- und Lehrkräften dabei, Kinder beim Forschen und Entdecken zu begleiten und damit einen wichtigen Grundstein für deren Bildungsbiografie zu legen.

Die Netzwerkkoordinatorin Andrea Baum freut sich über die Kooperationen: „Workshops zu ‚Forschen mit Wasser‘ oder ‚Forschen zu Strom und Energie‘ erhalten durch die Stadtwerke als Strom- und Wasserversorger einen interessanten Praxisbezug. Die päd-



Foto: Stiftung Haus der kleinen Forscher

Die IHK zu Lübeck unterstützt die Netzwerkkoordination mit der Bereitstellung von Räumen und Infrastruktur. Dr. Ulrich Hoffmeister, IHK-Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung, ist sich sicher: „Es ist wichtig, die Neugier der Kinder und das Interesse an den MINT-Fächern schon früh zu fördern. Unser Engagement wird sich langfristig auszahlen, denn unsere Gesellschaft benötigt auch künftig junge Menschen, die sich für Naturwissenschaften, Mathematik und Technik begeistern.“

Praxisbezug < Unterstützung kommt auch aus der Wirtschaft: Die Stadtwerke in Norderstedt und in Geesthacht beteiligen sich bereits aktiv, sie stellen kostenfrei Seminarräume zur Verfü-

gogischen Fachkräfte lernen zudem spannende Lernorte kennen, die Führungen und Materialien für Kinder anbieten. Die Unternehmen tragen durch ihre Unterstützung zum Erfolg der Bildungsinitiative bei und engagieren sich gleichzeitig für den Nachwuchs in ihrer Region.“

Darüber hinaus ist das Netzwerk auf weitere Förderer angewiesen. Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ finanziert das Netzwerk bis Ende 2016 mit eigenen Mitteln. Danach ist die Übernahme und Finanzierung durch (einen) Partner vor Ort geplant. **red <<**

Mehr zum neuen Netzwerk
www.kleine-forscher-sh-ost.de



Foto: IHK/Scheffler

Treffen der Präsidien der IHKs zu Lübeck und zu Schwerin

Mitte Dezember trafen sich die Präsidien der IHK zu Lübeck und der IHK zu Schwerin im Rahmen ihrer Kooperation zu einer gemeinsamen Sitzung im Europäischen Hansemuseum in Lübeck. Themen waren unter anderem die Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg und auf der Fehmarnbelt-Achse sowie die Entwicklung von Fachkräften im Zuge der Integration von Flüchtlingen. Das Foto zeigt von links: Vicepräsident Dr. Jens-Uwe Janssen und Ralph Kamenz, Präses Friederike C. Kühn, Vicepräsident Jochen Brüggel, Ilona Jarabek und Bernd Jorkisch (alle IHK zu Lübeck); Präsident Hans Thon und die Vizepräsidenten Steffen Timm und Dr. Heike Thierfeld (alle IHK zu Schwerin); Lars Schöning, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Lübeck. **red <<**



Foto: IHK/Scheffler

Neue IHK-Sachverständige

Im Dezember wurden von Präses Friederike C. Kühn (links) zwei neue Sachverständige vereidigt: Dr. Bettina Mach für das Sachgebiet „Sicherheitsbewertung kosmetischer Mittel“ und Dr. Burkhard Schütze für das Sachgebiet „Mikrobiologie der Lebensmittel, Lebensmittelsicherheit, Lebensmittelbeurteilung“. Anschließend wurden die Sachverständigen von IHK-Geschäftsbereichsleiter Joseph Scharfenberger (rechts) verpflichtet. **red <<**

IHK-Sachverständigenverzeichnis
www.svv.ihk.de

Kühn erneut zur Präses gewählt

Konstituierung der Vollversammlung < Friederike C. Kühn bleibt für weitere drei Jahre Präses der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck. Die Mitglieder der Vollversammlung wählten die 53-Jährige am 19. Januar 2016 in der konstituierenden Sitzung nach der Vollversammlungswahl Ende vergangenen Jahres zum zweiten Mal nach 2013 an die Spitze des höchsten IHK-Gremiums.



Die sechs Mitglieder des neuen IHK-Präsidiums (von links): Vicepräsident Jochen Brüggens, Ilona Jarabek und Thomas Buhck, Präses Friederike C. Kühn, Vicepräsident Norbert Basler und Dr. Arno Probst; rechts IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning

Die Bargtheider Unternehmerin hatte sich in der konstituierenden Vollversammlungssitzung, die von Alterspräsidentin Sibylle Kircher eröffnet wurde, ohne Gegenkandidaten zur Wahl gestellt und erhielt 92,7 Prozent der Stimmen. Ihre zweite Amtszeit dauert drei Jahre. „Ich freue mich über das große Vertrauen der Vollversammlung. Da 44 von 64 Mitgliedern zum ersten Mal einen Sitz in dem Gremium haben, sichert auch die Fortsetzung meiner Amtszeit die Kontinuität in der ehrenamtlichen IHK-Arbeit“, sagte Kühn nach der Wahl.

Präsidiumsmitglieder < Erneut einen Platz im Präsidium erhielt Jochen Brüggens von der H. + J. Brüggens KG in Lübeck. Er ist bereits seit 2010 Vicepräsident und war seit 2013 Stellvertreter der Präses. Ebenfalls wieder dabei sind Ilona Jarabek, Geschäftsführerin der Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH, und Dr. Arno Probst, Vorstand der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Ins Amt des Vicepräsidenten zurückgekehrt ist Thomas Buhck vom Umweltdienstleister Buhck GmbH & Co. KG in Wentorf. Er war bereits von 2010 bis Anfang 2013 Präsidiumsmit-

glied. Neu im Präsidium ist Norbert Basler, Gründer der Basler AG in Ahrensburg. Sollte es die IHK-Arbeit erfordern, kann die Vollversammlung in den kommenden Sitzungen zwei weitere Präsidiumsmitglieder hinzuwählen. Die Amtszeit des Präsidiums, das die Präses in der Amtsführung berät und Entscheidungen der Vollversammlung vorbereitet, beträgt drei Jahre.

Vom 10. November bis 8. Dezember 2015 hatten die rund 65.000 Mitglieder der IHK ihre neue Vollversammlung gewählt. 119 Frauen und Männer aller Branchen hatten sich zur Wahl gestellt, 64 erhielten einen Platz in der Vollversammlung. Diese entscheidet über die Leitlinien und Positionen der IHK sowie die Höhe von Gebühren und Beiträgen. „Als starke Stimme der Region werden wir in Bund und Land Verbesserungen der Rahmenbedingungen für die Unternehmen sowie für die Verkehrs- und Breitbandin-

frastruktur einfordern“, kündigte Präses Kühn an. Im Hansebelt werde die IHK alles dafür tun, das Klima für Neugründungen und für Übernahmen bestehender Unternehmen zu verbessern, um Know-how und damit Wertschöpfung in der Region zu halten. <<

Autor: Dr. Can Özren
IHK-Redaktion Lübeck
oezren@ihk-luebeck.de

Alles zur IHK-Vollversammlung
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 79031)

☑ Büro + Computer · Bedarf · Einrichtungen · Maschinen



ONline
Büroeinrichtungen

500 m²
Showroom

Oslostraße 4 · 23560 Lübeck
Tel. 0451-502 802-0 · Fax -29
www.online-bueroeinrichtungen.de



Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:

04 51/70 31-2 43

HANSEDATA Babbe + Krüger GmbH

DIAMANT Rechnungswesen
SAGE Personalabrechnung

Mühlenberg 32 · 23617 Stockelsdorf · Tel. 0451/499 83 25 · Fax 499 83 26



Sagen Sie „WILLKOMMEN“
Möbel und Empfangskonzepte
aus dem Hause LOTOS

LOTOS Büromöbelwerk GmbH
Turmstrasse 45-49 | 23843 Bad Oldesloe
Tel. 04531-5006-0 | Fax 04531-5006-20
www.lotos-werke.de

Rückenschmerzen waren gestern — ERGO-TOP-Technologie ist heute



GEHRMANN
Büroeinrichtungen

Dorfstr. 25 · 23562 Lübeck · Tel.: 0451 56633/56474 · Fax: 0451 55502
info@gehrmann-bueroemoebel.de · Ausstellung Mo. – Do. 10 – 16 Uhr

**Probesitzen in
unserer Ausstellung**

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!

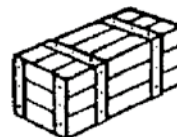
Handwerk + Handel Leistungsfähige Betriebe



WÄSCHEREI

Dienstbekleidung und Fertigwäsche
aller Branchen und Einrichtungen.
Auch Keinstmengen und Einzelstücke.
Preis: ab 1,99 € Netto/kg Trockenwäsche

Im Gleisdreieck 35
23566 Lübeck
Telefon 0451 62 03 388
Fax 62 03 390



Hans Fahrenkrug • Kistenfabrikation

seit 1961 auch gem. IPPC/ISPM 15
23611 Sereetz · Schwartauer Str. 7a
Tel.: 04 51 39 22 54 · Fax 04 51 39 46 21
E-Mail: info@hans-fahrenkrug.de
Internet: www.hans-fahrenkrug.de



Von links: Claus Kjeldsen (CIFS), IHK-Präses Friederike C. Kühn, HanseBelt-Vorstand Jan-Willem Roes, Andreas Mansfeld (Haspa), Moderatorin Julia-Niharika Sen, HanseBelt-Vorstand Professor Dr. Bernd Rohwer, Sven Schmidt-Hirsch (Sydbank A/S), HanseBelt-Vorstand Dr. Volker Bechtloff und HanseBelt-Vorstandsvorsitzender Bernd Jorkisch

Foto: www.blende4.de

Netzwerke statt Hierarchien

HanseBelt-Zukunftskongress < Die Generation Y ist anders als frühere Generationen. Was ihre Vorstellungen für die Unternehmenskultur bedeuten, diskutierten im Dezember rund 200 Teilnehmer des HanseBelt-Zukunftskongresses in der Lübecker Musik- und Kongresshalle.

Ein Unternehmen ohne Chef und Hierarchien? Die Ansprüche der Generation Y stellen Unternehmen vor Herausforderungen – sie würden aber auch großen Chancen bieten, sagte der Bestseller-Autor und Berater Niels Pfläging. Er forderte, Hierarchien in Unternehmen abzuschaffen und in funktionale Netzwerke zu überführen. „Hierarchien beruhen auf einem Menschenbild, das in der modernen Welt nicht mehr existiert. Netzwerkartige Strukturen und Teams fördern hingegen eine Kultur, in der Kollegen ihre Erfolge gemeinsam feiern“, so Pfläging.

Gerade der Blick nach Norden, nach Skandinavien, kann inspirieren.

Die Party Rent Hamburg Bernard und Roes GmbH setzt auf solch eine moderne Unternehmenskultur. Das Abschaffen von Hierarchien funktioniere und bringe positive Effekte mit sich, erläuterte Geschäftsführer und HanseBelt-Vorstand Jan-Willem Roes. „Je größer unsere Firma geworden ist, desto mehr haben sich durch Hierarchien und Abteilungsdenken geprägte Strukturen verfestigt. Gleichzeitig wuchs auch die Bürokratie. Das hat mir und meinem Geschäftspartner nicht mehr gefallen.“ Roes schaffte alle mittleren Management-Positionen in seinem 100-Mitarbeiter-Betrieb ab. „Die Umstrukturierung war kräftezehrend, aber die Erfolge wurden schnell erkennbar: Die Mitarbeiter sind motivierter, die Stimmung ist besser und die Qualität steigt. Ich kann es meinen Unternehmerkollegen nur empfehlen!“, so Roes.

Blick nach Skandinavien < Die Generation Y hat andere Werte: Glück schlägt Geld, und der Sinngehalt des Jobs ist wichtiger als ein Dienstwagen. „Hierarchien sind nicht das, was junge

Menschen in einer modernen Arbeitswelt wünschen“, bekräftigte Dr. Steffi Burkhart den Wandel der Anforderungen an die Arbeitgeber. Burkhart gilt als das Sprachrohr der Generation Y und inhaltlicher Kopf der Gedankentanken-Akademie.

In der HanseBelt-Region nimmt die Wirtschaft diese Herausforderungen an und stellt sich mit einer einzigartigen, modernen und skandinavisch geprägten Unternehmenskultur den Anforderungen einer neuen Generation von Fach- und Führungskräften.

Gerade der Blick nach Norden, nach Dänemark beziehungsweise nach Skandinavien, könne sehr inspirieren und Beispiele für „Good Practice“ liefern, sagte Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Reinhard Meyer und lobte den Ansatz der HanseBelt-Initiative.

IHK-Präses Friederike C. Kühn betonte, dass die Wirtschaft mit der HanseBelt-Initiative vorangehe. Eine Kräftebündelung auch mit anderen Akteuren sei wünschenswert, um gemeinsam die Chancen der Region zu nutzen.

Der Blick von außen sei ermutigend, sagte Konsul Bernd Jorkisch, Vorsitzender des HanseBelt e. V. „Wir schauen nach vorn. Die chancenreiche HanseBelt-Region erhält mit der modernen ‚hanseatisch-skandinavischen Unternehmenskultur‘ eine neues Alleinstellungsmerkmal.“ <<

Autor: Dr. Can Özren, IHK-Redaktion Lübeck
oerzen@ihk-luebeck.de

Video vom Kongress
www.bit.ly/hansbelt-2015



› Sparkasse Holstein

Zusammenleben gestalten

Im Dezember hat der Vorstand der Sparkasse Holstein in Eutin über das gesellschaftliche Engagement des Kreditinstituts im Jahr 2015 berichtet. Ob neue Doppeldeckerbusse für das Naturerlebnis Grabau und das Erlebnis Bungsberg, ein grünes Klassenzimmer auf der Landesgartenschau oder die Unterstützung von Sportlern mit Handicap – auch im vergangenen Jahr waren die Sparkasse und ihre Stiftungen auf vielen Feldern aktiv. Das Bild zeigt (von links) Jörg Schumacher (Geschäftsführer der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH), den Vorstandsvorsitzenden Dr. Martin Lüdiger, das Vorstandsmitglied Michael Ringelhann, den stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Joachim Wallmeroth und Hans-Ingo Gerwanski (Direktor bei der Sparkasse Holstein) im Rahmen des Pressegesprächs.

5,6 Millionen Euro hat die Sparkasse Holstein 2015 für ihr gesellschaftliches Engagement in der Region aufgewendet. 5,1 Milli-



Foto: IHK/Scheffler

onen Euro davon sind an ihre 17 Stiftungen geflossen. „Wir verstehen uns als integraler Bestandteil der Region, die wir gemeinsam mit unseren Stiftungen gerne unterstützen“, so Martin Lüdiger. Der Vorstandsvorsitzende stellte aber auch heraus, dass das Engagement den wirtschaftlichen Erfolg der Sparkasse als Grundlage benötigt. „Der wirtschaftliche Erfolg ist für unser Engagement

wie der nährstoffreiche Boden, den Pflanzen zum Wachsen und Leben brauchen“, sagte er und sprach damit die Landesgartenschau Eutin 2016 an, die die Sparkassen-Finanzgruppe als Hauptsponsor fördert. red ◀◀

Stiftungen der Sparkasse Holstein
www.stiftungen-sparkasse-holstein.de

Ausländische Gäste anlocken

Tourismuskampagne für Lübeck ◀ Die Hansestadt startet unter der Federführung der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) mit der Auslandsmarketingkampagne „Lübeck.International 2020plus“ in das neue Jahr und stellt damit die Weichen für die Steigerung der Übernachtungszahlen in den zehn wichtigsten Auslandsmärkten.

Dabei wird die LTM von der Hansestadt Lübeck und rund 30 Partnern aus Hotellerie, Gastronomie und Handel in Lübeck und Travemünde unterstützt. „Der Anteil der deutschen Übernachtungen am Gesamtvolumen liegt bei rund 80 Prozent, die der ausländischen Gäste bei nur 20 Prozent. Da ist noch viel Luft nach oben“, sagt Lübecks Wirtschaftssenator Sven Schindler. „Das Ergebnis einer Potenzialanalyse hat deutlich gezeigt, dass Lübeck und Travemünde hervorragende Chancen haben, sich im internationalen Markt zu behaupten und somit die touristischen Kennzahlen, insbesondere die Auslastung der vorhandenen Betriebe, zu steigern.“

Servicekultur ◀ Die neue Kampagne basiert auf der „Touristischen Wachstumsstrategie Lübeck 2020 plus“, die eine Steigerung der Übernachtungen von rund 1,5 auf 2 Millionen im Jahr 2020 vorsieht.

Das umfangreiche Maßnahmenpaket umfasst drei Bereiche, die in den kommenden drei Jahren bearbeitet werden

sollen. Wesentlicher Bestandteil sind marktübergreifende Basisaktivitäten für einen internationalen Lübeck-Auftritt, etwa die Neuauflage des zweisprachigen Kulturkatalogs und zusätzliche Sprachversionen der LTM-Webseiten.

Die zweite wichtige Säule bilden marktbezogene Maßnahmen in den in der Marktanalyse definierten Zukunftsmärkten, aus denen schon heute das Hauptvolumen an ausländischen Übernachtungen generiert wird. Dazu gehören die A-Märkte Schweden, Dänemark und die Niederlande sowie die B-Märkte Norwegen, Italien, Schweiz, Finnland, Großbritannien, Frankreich und Österreich.

Zum dritten Bereich gehören Maßnahmen vor Ort, die im Rahmen der Serviceoffensive ab 2016 den Fokus auf die Internationalisierung des örtlichen Leistungsangebots legen. Internationale Gastfreundschaft und Servicekultur sollen gefördert werden, sodass sich ausländische Gäste willkommen fühlen und positiv über die Destination berichten.

red ◀◀

Den Menschen im Fokus

Matau-Marine GmbH ◀ Bianca und Peter Frömming sprechen die Sprache der Seeleute. Kunststück, haben doch beide das Kapitänspatent und sind jahrelang auf großen Pötten zur See gefahren. Seit einiger Zeit hat es sie an Land verschlagen. Nun bietet das Ehepaar mit ihrer Firma Matau-Marine GmbH mit Sitz in Großhansdorf maßgeschneiderte maritime Dienstleistungen an.



Bild rechts: Bianca und Peter Frömming



Fotos: iStock.com/dan_prat, Majka Gerke

Egal, ob Umwelt- oder Qualitätsmanagement, technischer Service und Beratung, Schulungen an Bord oder Land: Bianca und Peter Frömming sind Spezialisten für maritime Dienstleistungen. Sie wollen auf kreative Art Reedereien unter die Arme greifen und wichtige Impulse geben. Mit ihrem Leistungsspektrum sprechen sie besonders kleine und mittelgroße Reedereien an. Denn die könnten sich dieses Personal oft nicht leisten und griffen dann auf Externe zurück, meint Peter Frömming. Da kommt Matau Marine ins Spiel. „Wir kommen aus der Branche, haben es von der Pike auf gelernt.“

Risiken minimieren ◀ Seit er das erste Mal den Fuß auf ein Schiff setzte, sei Peter Frömming der Seefahrt verfallen. Zuerst waren es kleine Jollen, doch er stieg bald auf größere Schif-

fe um. Nach dem Studium an der Seefahrtsschule in Elsfleth fuhr er jahrelang auf großen Tankern. Ehefrau Bianca lernte er während des Studiums kennen. Auch sie fuhr nach dem Examen zur See, an Bord von Containerschiffen. Als Peter Frömming das Angebot bekam, den Posten eines Fleet Managers einer Reederei in Bremen zu übernehmen, griff er zu. Auch Bianca Frömming verschlug es an Land. Sie unterrichtete an der Seefahrtsschule Elsfleth angehende Seeleute.



NewKammer
Existenzgründer im Norden

Schnell merkte Peter Frömming, dass die Zusammenarbeit in den Reedereien nicht immer reibungslos läuft. „Die interne Kommunikation zwischen den Abteilungen und den Schiffen ist oft schwierig“, meint Peter Frömming. Hier setzt das Ehepaar an: Denn durch ihre langjährige Arbeit an Bord und an Land sprechen sie die Sprache der Seeleute und können so die Kommunikation verbessern. „Wir haben den Menschen klar im Fokus“, sagt Bianca Frömming.

Zusätzlich kann man Peter Frömming auch als Interimsmanager engagieren. So übernahm er bei einer Hamburger Reederei gerade den Posten eines Fleet Managers auf Zeit. „Wir sind mit unseren Produkten einzigartig auf dem Markt und helfen Reedereien, Risiken zu minimieren“, sagt der Unternehmensgründer. ◀◀

Autorin: Majka Gerke, freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Website der Matau-Marine GmbH
www.matau-marine.com

☑
Baustoffvertrieb

HBV
Hanseatischer Baustoffvertrieb

Wir haben für Sie:

- Transportbeton
- Zement
- Kies / Splitt
- Ziergesteine

- Gabionensteine und -körbe
- Solitärsteine
- Monolithen

- Wasserspiele
- Bronzefiguren
- Natursteinfiguren

Hanseatischer Baustoffvertrieb GmbH
Alte Lübecker Landstraße 20d
23701 Eutin

Telefon: 04521 – 764 82 10
E- Mail: info@h-bv.de
Fax: 04521 – 764 82 18

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.h-bv.de

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!



HUMMEL
Klima Kälte Lüftung
Tel. 040 751148 80 • www.hummel-klima.de

Paletten Eigenproduktion + Importware
Überseeverpackungen
Hitzebehandlung nach IPPC (ISPM-15)
Wir tragen Ihre Last
OHV Ostseeholz GmbH
Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de
www.ostseeholz.de
Ahlensbök bei Lübeck

Aluminium-Fahnenmasten zu Sonderpreisen jetzt im
Fahnenmasten-Shop.de
24-h Online Bestellung möglich
Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.
Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

Axel Hohenegger GmbH
Buchführungs- und Beratungsgesellschaft
Jetzt auch Baulohn
AH
Technologiepark 24
Tel: (0 41 54) 79 68 79-0
Fax: (0 41 54) 79 68 79-1
22946 Trittau
www.ahberatung.de
office@ahberatung.de

Sie wünschen? Rufen Sie bitte:

Zelthallen – Stahlhallen
HTS
RÖDER HTS HÖCKER GMBH
Top Konditionen – Leasing und Kauf
http://www.hts-ind.de – Telefon: 06049 95100

EURO-MASTEN GmbH
Der Hersteller für Fahnenmasten
Lieferung und Montage weltweit
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
0451 - 79 1075
Spenglerstr. 89-91 • 23556 Lübeck • Fax: 0451 - 793050
info@euromasten.de • www.euromasten.de

JETZT CHIC INS NEUE JAHR STARTEN
INDIVIDUELL BESTICKTE HEMDEN FÜR INDIVIDUELLE ANSPRÜCHE.
04504 / 809 989 3
WIR BERATEN SIE GERNE!
CONTACT@DIE-TEXTILMACHER.COMPANY
eterna
seidensticker
OLYMP
DIE TEXTILMACHER COMPANY
ERNST-ABBE-STR. 13 23626 RATEKAU

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?
Rufen Sie uns an: **04 51/70 31-2 43**

> **Commerzbank AG**

Neujahrsempfang mit Dollarwette

Zum traditionellen Neujahrsempfang der Commerzbank in Lübeck begrüßten Bereichsvorstand Günter Tallner und Niederlassungsleiter Jörg Meinz am 7. Januar rund 150 Gäste aus der Lübecker Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Seit nunmehr 41 Jahren wird diese Tradition gepflegt und Jörg Meinz, seit Mitte 2015 neuer Niederlassungsleiter der Mittelstandsbank, betonte gleich zu Beginn seiner Begrüßungsrede: „Dieser Neujahrsempfang ist eine echte Konstante in einem sich dynamisch verändernden Umfeld.“

In seiner Neujahrsrede forderte Bereichsvorstand Günter Tallner zum Start in das neue Jahr zu strategischem Nachdenken in einer Welt auf, die sich rasend und rasant verändere. Mit Spannung erwarteten die Gäste die Euro-Dollar-Prognose von Günter Tallner, der den Jahresendstand 2016 auf Parität setzte.

Auch beim letzten Neujahrsempfang tippten die Gäste ihre Prognose. Gewinner für die Schätzung 2015 ist IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning mit seinem Kurs-Tipp von 1,0888. Tatsächlich lag der offizielle EZB-Referenzkurs bei 1,0887. *red <<*

> **Deutschen Bank in Norderstedt**

Traditioneller Neujahrsempfang

Filialdirektor Thomas Krönke begrüßte auf dem traditionellen Neujahrsempfang der Deutschen Bank in Norderstedt mehr als 100 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in den Räumlichkeiten der 2015 modernisierten Filiale am Schmuggelstieg. Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote ging in seiner Neujahrsansprache auf die großen Herausforderungen und Aufgaben ein, etwa die Aufnahme und Integration einer großen Zahl von Flüchtlingen. Seiner Meinung nach sei gerade und vor allem in „unruhigen Zeiten“ eine gute Portion Gelassenheit und Optimismus erforderlich.

Stefan Knoll, Leiter Privatkunden Region Nord, thematisierte das durch Niedrigzinsen, Regulierung und Digitalisierung geprägte Umfeld für Banken und gab einen Ausblick auf die Märkte 2016. *red <<*

Website der Deutschen Bank
www.deutsche-bank.de



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der BioMedTec Studierendentagung 2015

Foto: Universität zu Lübeck, Technologietransfer

Austausch mit **Medizintechnik-Nachwuchs**

BioMedTec Studierendentagung ◀ Vom 8. bis 11. März 2016 findet die BioMedTec Studierendentagung auf dem Lübecker Campus statt.

☑ Gebäudereinigung

BOCKHOLDT
Frische und Qualität, die auffällt!

Emma-Ihrer-Strasse 8 | 23843 Bad Oldesloe
Gutenbergstraße 10 | 23566 Lübeck
Werkstraße 7 | 22844 Norderstedt

Gebäude | Industrie | Klinik
Dienstleistungen

bockholdt.de

Masterstudierende technischer Studiengänge der Universität zu Lübeck und der Fachhochschule Lübeck präsentieren ihre Forschungsergebnisse aus Projekten, Praxissemestern oder Abschlussarbeiten, die sie an den beiden Hochschulen, in Kliniken, in internationalen Forschungseinrichtungen oder in Unternehmen erarbeitet haben. Den Schwerpunkt bilden dabei die Themen der Medizintechnik und Medizininformatik.

Auf der Recruiting Fair am 9. März 2016, dem Tag der Industrie, liegt der Fokus auf dem Austausch zwischen Studierenden und Unternehmensvertretern. Im Rahmen von Elevator Pitches präsentieren die Masterstudierenden den Unternehmen, ihren Kommilitonen und einer Jury ihre Forschungsergebnisse. Wirtschaftsvertreter haben hier die Gelegenheit, Einblicke in aktuelle Forschungsthemen der Hochschule zu erhalten und Masterstudierende kurz vor dem Berufseinstieg kennenzulernen. Zudem haben sie die Möglichkeit, ihr Unternehmen in der Ausstellung zu präsentieren und die Studierenden über Einstiegsmöglichkeiten und Berufe zu informieren.

Organisiert wird die Studierendentagung unter anderem von der Geschäftsstelle des BioMedTec Wissenschaftscampus Lübeck, die begleitende Recruiting Fair von Infinite Science Conferencing, einem Spin-off der Lübecker Uni. Interessierte Unternehmen aus der Medizintechnik sind herzlich zu der Veranstaltung eingeladen. Eine Anmeldung für die Tagung ist erforderlich. Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenfrei, die Beteiligung als Aussteller kostenpflichtig. **SH** ◀◀

Infos und Anmeldung

Geschäftsstelle des BioMedTec Wissenschaftscampus
Saskia Koch, Telefon: (0451) 3101-1170
info@bio-med-tec.de, www.bio-med-tec.de

Reichweite:
Platz 1

Berufliche
Pflichtlektüre:
Platz 1

Mittelstands-
relevanz:
Platz 1

REM 2015

Die neue Reichweitenstudie Entscheider im Mittelstand

Die **72 IHK-Zeitschriften** in Deutschland gehören zur Pflichtlektüre vieler Unternehmer, die über eine Geschäftsbeziehung mit Ihrem Haus entscheiden. Denn die IHK-Zeitschriften erzielen eine Reichweite von **1,564 Millionen Leser pro Ausgabe** (LpA).* Schalten Sie Ihre Anzeigen dort, wo Sie Ihre Kunden erreichen und neue Geschäftsbeziehungen aufbauen wollen. An Ihrem Standort, in mehreren IHK-Regionen Ihrer Wahl oder bundesweit mit der IHK-Nationalkombi. Planungsunterstützung, Angebote und Abwicklung aus einer Hand durch unsere Serviceorganisation.



IHK-Zeitschriften eG



IHK-Zeitschriften eG
Tel: 06 11 23668-0
office@ihkzeitschriften.de
www.ihkzeitschriften.de

*Quelle: Reichweitenstudie Entscheider im Mittelstand 2015, TNS Infratest/DIHK.
Informationen zur Studie, MDS Online und Download der Berichtsbände:
www.entscheider-mittelstand.de

SPEDITION **HB** BODE TRANSPORT & LOGISTIK



**Spedition Bode
GmbH & Co. KG**
D-23858 Reinfeld

Weitere Standorte:

D-23569 Lübeck

FIN-15140 Lahti

S-195 72 Rosersberg



20 Jahre
Working for quality

Green
Logistics



Europäischer
Transportpreis
für Nachhaltigkeit



www.spedition-bode.de
info@spedition-bode.de